

Infobrief Nr. 91

Protokoll des Treffens

„Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen“, 06.03.2025, 10:30-15:30 Uhr, Umweltzentrum, Hannover

Protokoll: Gabriele Janecki, VNB

Nächstes Netzwerktreffen: Ende April / Anfang Mai 2025 online

TOP 1 Begrüßung, Vorstellungsrunde

TOP 2 Neues von den Netzwerkmitgliedern

Niedersächsisches Kultusministerium und NLQ

- Die **BNE-Strategie** des MK wird überdacht. Fragen sind: Was bedeutet BNE? Wie ist der Ist-Zustand der Umsetzung von BNE intern im MK, aber auch in Schulen? Wie kann BNE in den Schulen noch besser verankert werden? Wie kann BNE auch inhaltlich weiter gefasst werden (weg von reiner Umweltbildung hin zu ganzheitlicher BNE, die auch soziale, wirtschaftliche und auch globale Aspekte beinhaltet)? Dazu soll die Lehrkräfteaus- und -fortbildung mit einbezogen werden. Im Juni wird es dazu ein erstes Treffen mit ausgewählten Studienseminarleitungen geben.
- Für das nächste Schuljahr 2025/2026 ist ein ressortübergreifendes **Klimaschutzschuljahr** geplant. Mit dabei sind das Umwelt-, Landwirtschafts- und Kultusministerium. Andere Ministerien sollen noch gewonnen werden. In diesem Zusammenhang soll es auch Jugendklimakonferenzen mit Workshops geben, in denen SuS u.a. Projekte kennen lernen, in denen sie sich engagieren können. Es wird ein Kalender mit thematisch relevanten Tagen und Materialien dazu erstellt. Veranstaltungen mit Schulen und regionalen Projektträgern sollen stattfinden.
- Im nächsten Schuljahr sollen 4 **Demokratiecamps** pro Halbjahr stattfinden. Insbesondere Oberschulen und Haupt- und Realschulen sollen angesprochen werden. Im Vorfeld sollen Lehrkräfte angesprochen werden, um herauszufinden, was sie und ihre Schüler*innen konkret brauchen.
- Es gab Veranstaltungen mit Schulen im **Freiräume-Prozess**, bei denen sie sich über ihre Aktivitäten ausgetauscht haben. Aktuell gibt es 40 Hospitationsschulen, die sich bereit erklärt haben, zweimal im Jahr einen Hospitationstag für Schulen anzubieten, die sich ebenfalls für den Prozess interessieren.

Anmerkung Marion Rolle: Es wäre spannend, sich z.B. in der Steuerungsgruppe Globales Lernen des MK auch mit der BNE-Strategie zu beschäftigen und zu überlegen, wie zivilgesellschaftliche Bildungsorganisationen ihre Kompetenzen in den Prozess einbringen können. Gleiches gilt für das Klimaschutzschuljahr. Es wäre interessant, wieder einmal eine gemeinsame Fachtagung BNE/Klimaschutz/Demokratiebildung zu organisieren, wie es sie in der Vergangenheit schon mehrfach gegeben hat.

Sören Barge fragt, ob es Sinn macht, seitens des Netzwerks proaktiv auf die Studienseminare zuzugehen und zu kommunizieren, welche Angebote die Mitglieder haben. Es wird angemerkt, dass es wahrscheinlich besser ist, das Treffen im Juni abzuwarten. Es wird auch überlegt, ob ein Positionspapier der Zivilgesellschaft zur BNE-Strategie Niedersachsen sinnvoll ist. Dies wird weiter überlegt. Sören Barge merkt außerdem an, dass gerade für das Klimaschutzschuljahr das Netzwerk seine globalen Perspektiven und auch Kontakte einbringen kann.

VEN

- Für die nächsten drei Jahre ist die **neue Periode des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms** angelaufen. Inhaltliche Schwerpunkte werden die regionale Arbeit und die Weiterentwicklung der Fachstellen Globales Lernen, Migration und internationale Zusammenarbeit sein. In Niedersachsen läuft die Kooperation mit dem MK in Bezug auf Finanzierung und Unterstützung sehr gut. Neben den bereits existierenden Promotor*innen-Stellen wird bei Peer Leader International eine neue regionale Promotor*innen-Stelle für Ostfriesland eingerichtet, die ausschließlich aus Landesmitteln finanziert wird. Weitere Infos: <https://www.ven-nds.de/eine-welt-promotor-innen>
- Ein Inhaltlicher Schwerpunkt des VEN ist die Einbeziehung **dekolonialer Perspektiven und die kolonialismuskritische Arbeit**. Es gibt ein neues Bildungsmaterial: Es gibt ein neues Bildungsmaterial: eine Ausstellung in Form einer Tischdecke zur dekolonialen Arbeit, die ausgeliehen werden kann. Die Finanzierung der Weiterarbeit ist derzeit noch nicht gesichert. Weitere Infos: <https://www.ven-nds.de/schwerpunkte/dekoloniale-perspektiven/das-dinner-ein-dekoloniales-tischgesprach-2>
- **Globales Lernen**: Auch im Globalen Lernen wird es ein Schwerpunkt sein, zu überlegen, was es konkret heißt, zu und mit dekolonialen Perspektiven zu arbeiten.
- **Berichte aus Gremien**:
 - **Bingo**: Sören Barge ist seit neuestem für den VEN im Umweltrat der Niedersächsischen Bingostiftung. bei möglichen Anträgen beratend zur Seite zu stehen, ggf. die Antragstexte vorab zu sichten.
 - **Staatskanzlei**: Eigentlich ist dieses Jahr Jubiläum der Partnerschaft mit Eastern Cape, aber es ist unsicher, ob es Veranstaltungen dazu gibt. Es gibt einen EZ-Topf in der Staatskanzlei, über den Projekte in den Partnerregionen beantragt werden können.
 - **VENRO**: Es gibt ein Forderungspapier von VENRO, in dem es um die Zusammenarbeit mit dem BMZ geht, u.a. auch in Bezug auf FEB/Engagement Global. Dabei geht es auch um die Kürzungen, die es in der letzten Förderperiode bei vielen Projekten gab. Bei der AG Bildung von VENRO ist der aktuelle Schwerpunkt auf der feministischen Entwicklungspolitik und ihre Bedeutung für die Bildungsarbeit. Am 2.6. wird es dazu einen Fachtag in Berlin geben.
 - **BMZ**: Neben der Förderung von größeren Projekten durch FEB gibt es seit Ende 2024 das Förderprogramm „Engagiert die Welt gestalten (Engagiert“, in dem die Förderung von Anträgen bis zu 10.000 Euro recht unkompliziert und unbürokratisch möglich sind. Personalkosten sind in dem Programm nicht finanzierbar, aber alle möglichen Sach- und Honorarkosten. Infos: <https://www.engagement-global.de/de/engagiert-die-welt-gestalten>
Ab April 2025 wird außerdem ein Förderprogramm aufgelegt, in dem niedrigschwellig Bildungsveranstaltungen mit bis zu 500 Euro gefördert werden können. In diesem Programm können auch Einzelpersonen Anträge stellen.

Bildung trifft Entwicklung (BtE)

- BtE wurde umstrukturiert. Es gibt jetzt 10 statt wie früher 8 Bildungsstellen in ganz Deutschland.
- Innerhalb von BtE gibt es jetzt drei „Programmlinien“. Unter **BtE Learn** fallen die „klassischen“ Bildungsveranstaltungen. **BtE Chat** ist aus dem ehemaligen Programm „Chat der Welten“ hervorgegangen. Dafür gibt es ein Budget, in dem einige Dialogveranstaltungen mit Expert*innen und/oder Schulen aus dem Globalen Süden stattfinden können. Schließlich gibt es noch **BtE Act**, das aus dem ehemaligen Programm „Junges Engagement“ hervorgegangen ist. Die inhaltliche Ausgestaltung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Es wird in diesem Programm eher um die Förderung und Durchführung von konkreten Aktionen wie z.B. faires Frühstück, Wandmalprojekt etc. gehen.
- Insgesamt können weniger Aktivitäten pro Bildungsstelle durchgeführt werden, da weniger Geld pro Stelle zur Verfügung steht. Es können aber Drittmittel akquiriert werden, die zusätzlich zum Gesamtbudget ausgegeben werden können.

Naturfreunde-Jugend (NaJu)

- Die **Bundestagswahl** hat viele Kapazitäten gebunden. Es gab eine Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten, die sehr erfolgreich war. Insbesondere gab es positives Feedback von Bundestagsabgeordneten zur Diskussionskultur in den Jugendverbänden.
- Verbandsintern geht es aktuell um Fragen wie: Wer macht was? Wer macht Erwachsenenbildung, wer macht Jugendbildung? Und auch um die Frage was BNE und was Umweltbildung ist.
- Es kommen viele Anfragen von Schulen, die nicht bearbeitet werden können, weil nicht genügend Kapazitäten da sind.
- Im Verband gibt es viel Arbeit mit Kindern, aber nicht viel für Jugendliche oder junge Erwachsene. Dieses wird aber aktuell stark eingefordert.

Interessengemeinschaft Dollern

- Es ist geplant, vor Ort eine „Küche für alle (KüFa)“ zu organisieren. In diesem Rahmen sollen Treffen stattfinden, bei denen gemeinsam gekocht/gegessen und über aktuelle Themen debattiert wird.

VNB

- Zu Beginn des Jahres haben einige Aktivitäten zu den **Bundestagswahlen** stattgefunden. Zum einen wurde gemeinsam mit NaJu, dem Projekt Zukunftsheld*innen und dem Netzwerk Globales Lernen eine **Postkartenaktion** umgesetzt. Vielen Dank an Marion Rolle, Mandy Leischke und Ina Ecks für die Koordination 😊. finden sich Fragen, die sich auch jenseits von Wahlen in Bildungsangeboten als Einstieg in den direkten Dialog oder als Anregung, den Dingen auf den Grund zu gehen, eignen. Die Postkarten sind als pdf im Anhang zu finden, gedruckte Exemplare können unter norwest@vnb.de bestellt werden.
- Es hat eine **Social Media Aktion** gegeben, bei der VNB-Mitglieder sich zu Themen, die wichtig sind im Rahmen von Demokratie und Nachhaltigkeit in Reels geäußert haben. Aus dem Netzwerk haben Katja Peper von Peer Leader International und Mana Atiglo vom VEN ein Statement abgegeben.

-
- **über:morgen. Utopien für eine gerechte Zukunft.**
 - Im Projekt wird derzeit eine digitale **Methodenbroschüre** rund um das Thema „Utopien für eine gerechte Zukunft“ erstellt, die bis zum Sommer 2025 fertig gestellt werden soll. Die Erstellung wird von einem Redaktionsteam aus VNB, VEN, BtE und biz begleitet.
 - Vom 23. bis 24.04.25 findet eine **Methodenwerkstatt** Globales Lernen für Referent*innen im EUZ in Springe statt. Eine weitere eintägige Methodenwerkstatt ist in Bremen geplant. Infos: <https://globolog.net/termin-details/336.html>
 - Nach den Sommerferien 2025 werden **Bildungsangebote in 3 Schulen** stattfinden. Über jeweils ein Halbjahr beschäftigen sich Schüler*innen in Bremen, Göttingen und Nordhorn mit globaler Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, mit Zukunftsängsten und Resilienz sowie mit Utopien und Handlungsmöglichkeiten. Kooperationspartner*innen für diese Aktivität sind das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) in Bremen, das Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (Ifak) in Göttingen und der Arbeitskreis Eine Welt e.V. in Nordhorn.
- **Learn2Change:** Das aktuelle Projekt „**OUR VOICES OUR PLANET II**. Globaler Dialog und Globales Lernen für Demokratie und Nachhaltigkeit“ läuft noch bis Juni 2025. Es finden noch mehrere Veranstaltungen statt:
 - Am 27.03. findet ein Learn2Change-Online-Talk zu den Auswirkungen der Kürzungen von USAID statt. Infos im Anhang und hier: <https://learn2change-network.org/2024/09/18/learn2change-online-talk-march-27-2025/>
 - Am 8. und 9. Mai findet der zweite Teil der internationalen Online-Konferenz „Shaping.Future.Together“ zur Rolle von internationalen Bildungspartnerschaften für Demokratie und Nachhaltigkeit statt. Themenschwerpunkte sind Solidarität und Finanzierung, auch unter Berücksichtigung machtkritischer und dekolonialer Perspektiven. Infos hier: <https://learn2change-network.org/online-conference-international-partnership/>
 - Am 28. Mai findet eine ganztägige Fortbildung zu „Klima(un)gerechtigkeit – eine machtkritische Perspektive“ statt. Referentin ist Nene Opoku. Die Einladung dazu ist im Anhang.

Generell wird überlegt, wie es mit dem Learn2Change-Netzwerk nach Abschluss des Projekts weiter gehen kann. Dazu gab es schon Vorüberlegungen, auch bei einem Netzwerktreffen. Es soll aber weitere Treffen dazu geben.

- Beantragt ist ein Projekt zum Thema Resilienz. Dieses soll möglichst nach den Sommerferien 2025 starten, aber es gibt noch keine Förderzusage.
- In Kooperation mit dem Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), Freundeskreis Malawi, Land der zwei Nile, Südamerika-Zentrum Hannover und VEN hat im Februar die **internationale Filmreihe „Über Grenzen“** stattgefunden. Es wurden 8 Filme mit Geschichten, Utopien und Dokumentationen aus dem Globalen Süden gezeigt. Die Besucher*innenzahlen waren sehr gut und es gab viele positive Rückmeldungen. Deswegen ist eine Neuauflage geplant.
- Das Erasmus + Projekt „**Sustainability Coaches**“ ist abgeschlossen. In dem Projekt hat der VNB gemeinsam mit Partner*innen aus Italien, Nordmazedonien und Zypern ein Methodenhandbuch, ein Spiel zu den SDGs und eine Plattform mit sechs Selbstlernmodulen aus dem Bereich BNE entwickelt. Infos: <https://sustco.csciformazione.eu/>

Peer Leader International

- Aktuell begleitet PLI eine **FreiDay**-Schule in Hannover (IGS Vahrenheide).
- Vor der Bundestagswahl fanden mehrere **Bürger*innendialoge** statt. Diese waren gut nachgefragt. Nach den Dialogen fand immer ein Faktencheck statt. Diese Aktion soll weiter laufen
- Im Projekt **Sinfluencer** sollen drei Gruppen mit jungen Menschen gebildet werden, die bislang gar nicht oder wenig politisch aktiv sind, die bisher noch keine Engagement-Erfahrungen haben. Für diese Gruppen sollen niedrigschwellige Angebote entstehen, z.B. Graffiti-Workshops etc.
- Aktuell finden Gespräche und Aktionen mit Auszubildende aus der maritimer Wirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit etc. statt.
- Im Projekt **SDG Peers** setzen sich junge Menschen intensiv mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) auseinander und entwickeln im Team eigene Projekte und Aktionen dazu. Nach gemeinsamer Vorbereitung wird es in den Osterferien 2026 17 Aktionen zu allen SDGs an 17 Standorten in Deutschland geben.
- Das Projekt **PeerPotenzial** setzt auf die Erfahrungen von zehn ausgewählten bereits aktiven “Future-Peers-Schulen” in Niedersachsen sowie Schulen mit thematischen Schwerpunkten und Peer-Education. Gemeinsam mit Schüler*innen qualifiziert Peer Leader International 15 weitere Schulen und ausgewählte Schüler*innen zu “Demokratie- und Nachhaltigkeitscouts”.
- Im Projekt **Klima Peers** wird eine Fahrradtour zu klimarelevanten Orten entwickelt. Die SDGs werden inhaltliche Orientierungspunkte sein. Die Tour kann eigenständig gemacht werden, mit QR-Codes.
- Beim **Amt der Möglichkeiten** werden zwei Schulen zusammenarbeiten, um konkret mit Entscheidungsträger*innen vor Ort etwas zusammen zu machen.

Infos zu allen PLI-Projekten sind hier: <https://peerleader.org/>

Top 4 Utopischer Diskurs

- Gabriele Janecki und Marion Rolle geben einen **Rückblick über den Utopischen Diskurs**, der im November 2024 stattgefunden hat (siehe Anhang).
- **Utopischer Diskurs 2025**: Auch in 2025 wird ein Utopischer Diskurs stattfinden. Es fand ein Brainstorming zu Themen, Formaten und möglichen Teilnehmer*innen statt. Folgende Punkte wurden angesprochen:
 - o Den Utopischen Diskurs nutzen, um eine gemeinsame Utopie zu entwickeln: Wie wollen wir zusammen leben? Was ist das, was wir gemeinsam machen wollen? Was wollen wir den Menschen, die nach rechts abdriften, entgegen halten?
 - o „Gegen Rechts“ positiv framen, z.B. „Extrem demokratisch“.
 - o Gemeinschaft in den Vordergrund stellen. Miteinander gestalten.
 - o Mut entwickeln, über unseren eigenen Schatten zu springen, auf andere zugehen.
 - o Wie kommen wir in Dialog?
 - o Rückmeldung einholen, was die die Menschen bewegt.
 - o Es sollen Menschen/Organisationen angesprochen werden, die sich auch für einen demokratischen und nachhaltigen Wandel einsetzen, mit denen wir aber bislang eher am Rande zu tun haben. Dies könnten sein: Omas gegen Rechts, Gewerkschaften, Handwerker*innen, Bewegungsakademie, Politikwissenschaftlerin Alrun Vogt von der Leibnitz Universität Hannover, Rosa Luxemburg Stiftung, Brot für die Welt, Kirchen und Religionsgemeinschaften allgemein, Wirtschaft (z.B. maritime Wirtschaft und Auszubildende), Misos (Kargah, Schwarze Schafe, Flüchtlingsrat, IIK), Dekol Bewegung, Denzellen, Bauteilbörsen, Sozialverbände, Menschen die im Schüler*innen-Austausch aktiv sind, etc.

- Die Planung des Utopischen Diskurses sollte möglichst offen sein, so dass die genannten bzw. auch noch andere Personen/Organisationen sich auch einbringen können und ihre Fragen/Wünsche/Bedarfe berücksichtigt werden können.
 - Globale Perspektiven sollen einfließen.
 - Es soll praktisch gearbeitet werden, gerne draußen. Eine künstlerisch-politische Straßenaktion könnte stattfinden.
- Es hat sich eine Unter-AG gegründet mit Evgeniia Don-Zakharova, Ina Ecks, Markus Hirschmann, Gabriele Janecki, Mandy Leischke und Wiebke Mura, die den Utopischen Diskurs weiter plant. Beim nächsten Netzwerktreffen Ende April sollen die Planungen der AG vorgestellt werden.

Top 5 Gemeinsamer Fachtag/Netzwerktag

- Ende 2025 oder Anfang 2026 soll ein gemeinsamer Fachtag und/oder Netzwerk Tag durchgeführt werden.
- Ein Fachtag hätte eher das Ziel, mit anderen Akteur*innen aus dem Bereich Globales Lernen/BNE zu schauen: Wo stehen wir, wie verhalten sich Bildungsansätze wie Globales Lernen, BNE, Transformative Bildung, Friedensbildung, Demokratiebildung etc. zueinander? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Wie können wir uns gegenseitig stärken?
- Ein Netzwerktag hätte eher das Ziel, nach außen sichtbar zu werden und zu zeigen, was wir und unsere Kooperationspartner*innen machen. Zielgruppe können sowohl schulische als auch außerschulische Akteur*innen sein.
- Beides könnte auch kombiniert werden, zum Beispiel ein Fachtag am Vormittag, am Nachmittag ein BNE-Tag.
- Zu beiden Formaten sollen Akteur*innen eingeladen werden, um sich zu vernetzen, sich zu ihren Aktivitäten auszutauschen und sich fortzubilden.
- Beim nächsten Treffen des Netzwerks Globales Lernen sollen diese Ideen in Bezug auf mögliche Themen, Angebote, Formate, Akteur*innen, Zeitraum etc. ausführlicher besprochen werden.

Teilnehmer*innen:

Markus Hirschmann (BtE), Ina Ecks (Interessensgemeinschaft Dollern), Mandy Leischke (NaJu Niedersachsen), Katharina Katechakis (Niedersächsisches Kultusministerium), Sophie Eickhorst, Jörn Kellermann (Peer Leader International), Sören Barge, Evgeniia Don-Zakharova, Julia Wältring (VEN), Gabriele Janecki, Sarah Laustroer, Marion Rolle, Wiebke Mura (VNB)